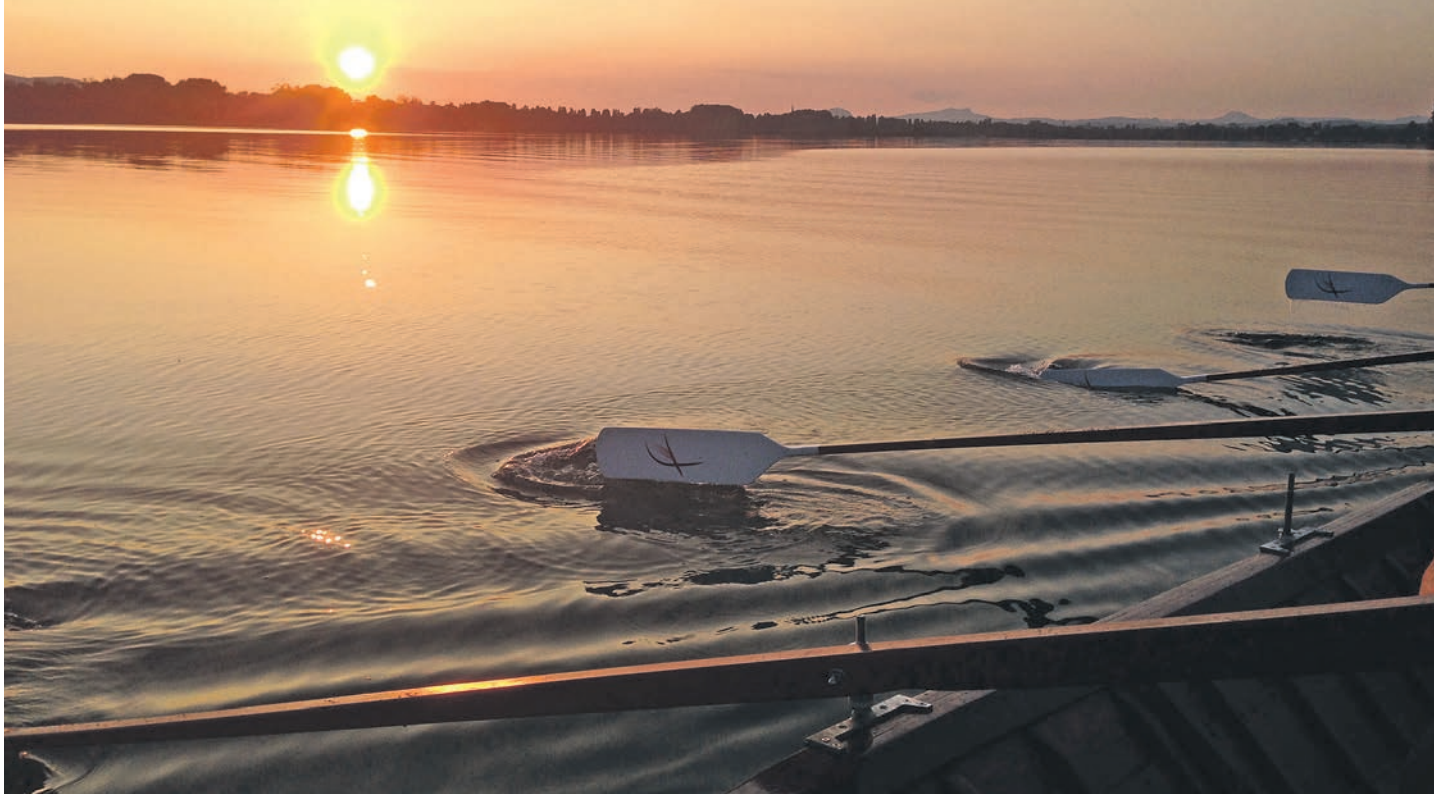


WOCHENBLATT Vereinstrophy

nominiert 2017

DIE KÖNIGE DES GENUSS-SPORTS

Unterwegs mit der Rudergemeinschaft See mal Rhein / von Nicole Rabanser



Entspannung pur bei sportlicher Betätigung: Das bietet das Wanderrudern.

swb-Bilder: RG See mal Rhein

das Boot persönlich vom Fjord an den See transportiert und in Eigenregie in über 600 Arbeitsstunden mit viel Engagement und Liebe zum Detail restauriert und mit Rollsitzechnik ausgestattet. 14 Ruderern und einem Steuermann bietet das stromlinienförmig gebaute Schmuckstück, das auf den Namen »Karisma« getauft wurde und auch an andere Rudervereine oder Gruppen verliehen wird, nun Platz. Mit ihm unternehmen die passionierten Wassersportler auch Ruderwanderfahrten – so sind sie beispielsweise schon von Ulm aus auf der Donau entlang bis nach Belgrad gerudert oder rund um Elba. Ins Schwärmen geraten die Mitglieder auch, wenn sie von der »Vogalonga« erzählen, einem internationalen Treffen von Ruderern in der Lagune von Venedig, bei dem sie schon mehrmals mit von der Partie waren.

Irgendwie sind sie sowohl Abenteurer als auch Genießer, diese Wanderruderer. Und genau diese Mischung aus einer ordentlichen Prise Entdeckungslust, gepaart mit einem Genuss für Leib und Seele, macht auch die regelmäßig stattfindenden Mondscheinfahrten aus: Bei Tageslicht rudern die Mitglieder über den See, kehren in einer Wirtschaft am Ufer ein, und wenn der Vollmond in voller Pracht am Himmel steht, geht es im mit Lampions geschmückten Boot zurück nach Hause. Das sei jedes Mal »ein ganz besonderes Erlebnis«, wie Annette Neitsch findet.

Da kann man sich doch nur wie ein König fühlen!

rabanser@wochenblatt.net

Während sich im Kopf derart cineastische Fantasien abspielen, gleitet das finnische Kirchboot der Rudergemeinschaft See mal Rhein ruhig, fast majestätisch vom Ufer des Turners Radolfzell aus auf den Markelfinger Winkel. In der Ferne schimmern die wie mit Puderzucker bestäubten Gipfel der Alpen golden im Abendlicht. Die Mitglieder der Rudergemeinschaft ziehen die Holzruder durchs Wasser und bewegen so das Boot an der Mettnauspitze entlang. Präzise wie ein Uhrwerk greifen ihre Bewegungen ineinander und ergänzen sich. Bis auf die Geräusche der

hölzernen Rollsitze sind nur die Geräusche der Natur und des Wassers zu hören. Die Gleichförmigkeit des Rudervorgangs hat in dieser Atmosphäre etwas Meditatives und absolut Beruhigendes. Mit jedem Meter, den sich das Boot vom Ufer entfernt, kullern Stress, Kummer und Sorgen wie große Kieselsteine von der Schulter, plumpsen in das Wasser und versinken in den Tiefen des Sees.

Während er mit seinen Kollegen die Ruder durch das Wasser zieht, lässt der Vorsitzende der 24 Mitglieder starken »Rudergemeinschaft See mal Rhein«, Norbert Findeisen, seinen

Blick übers Wasser und das angrenzende Ufer schweifen. Kühl ist es an diesem Maiabend. Kein Mensch ist auf oder am See zu sehen, die Szenerie wirkt verschlafen und fast winterlich. »Jeder Tag ist anders auf dem Wasser«, erzählt er so ruhig, als ob er im Liegestuhl die Beine hochlegen würde. »So Stimmungen wie jetzt – das ist jedes Mal einfach einzigartig.« Überhaupt, die Ruhe. Sie ist eines der Grundprinzipien beim Wanderrudern, das der Verein betreibt. Das Genießen steht ganz klar im Vordergrund, nicht das »Schneller, Höher, Weiter«. Die Teamarbeit ist gefragt,

das harmonische Miteinander – und nicht der Wettstreit untereinander. »Das Wanderrudern ist absolut kein Leistungssport«, verdeutlicht Findeisen. Und für Rolf Hospach ist es »die schönste Art, Natur und Landschaft vom Wasser aus kennenzulernen«. Mit wie viel Leidenschaft und Herzblut dieses Hobby für die Mitglieder der Rudergemeinschaft verbunden ist, ist schon allein am »Flaggschiff« des Vereins erkennbar: einem edlen Kirchboot aus Finnland, das im hohen Norden als Transportmittel für die Fahrt zur Kirche diente. Im Jahr 2015 haben die Vereinsmitglieder

Willkommen auf der Seite der WOCHENBLATT-Vereinstrophy!

Nächste Woche:

Eine sinnvolle Beschäftigung für Jugendliche bietet der Jugendförderverein Singen an.

Jugendliche aus neun Singener Fußballvereinen von der D- bis zur A-Jugend betreut der Jugendförderverein Singen. Dadurch soll eine qualitativ hochwertige und einheitliche Jugendarbeit im Singener Fußball gewährleistet werden. Der Verein wurde erst im vergangenen Jahr gegründet, aber die ersten Erfolge zeichnen sich schon jetzt ab. Mehr dazu in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTS.

Stimmen Sie mit ab, welche drei Vereine die Vereinstrophy 2017 gewinnen werden: Downloaden Sie unsere WOCHENBLATT-App im Apple-App-Store oder Google-Play-Store. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wochenblatt.net/app



Auch dieses Jahr waren die Ruderer wieder bei der »Vogalonga« in Venedig mit von der Partie.

In Kürze

Erster Vorsitzender: Norbert Findeisen

Der Verein ist neben der »Karisma« stolzer Besitzer von weiteren Skull-Tourenbooten, gepackt auf einem separaten Hänger. Eine weitere Besonderheit ist die Kooperation mit dem Turnverein Radolfzell. Die Ruderer dürfen vom Vereinsgelände der Turner aus in See stechen, und dafür dürfen deren Mitglieder kostenfrei unter Anleitung »schnupperrudern«. Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Infos unter: www.seemalrhein.de

DER LANDKREIS

Termine

Der deutsch-italienische Freundschaftskreis Gottmadingen veranstaltet am So., 25.6., das alljährliche Boccia-Turnier am Sportplatz in Bietingen mit Grillfest. Anmeldungen sind bis spätestens Di., 20.6., unter der Handynummer 015224016059 oder adeqi@web.de einzureichen.

Infotreff »Diabetes im Alter« des Diabetes Forum Radolfzell,

Do., 22.6., Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell, Seminarraum, Hausherrenstr. 12. Veranstaltungsbeginn ist um 19 Uhr.

Bipolare Störungen (manisch-depressive Erkrankung): monatliche Gesprächsgruppe für Angehörige in Singen. Kontakt und Infos erhalten Interessierte unter 07731/794869 oder 0179/

1164888 sowie E-Mail: sh.angeh.bipol.kn@gmx.de.

Gottesdienste im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen Sa., 17.6., 9 Uhr, Eucharistiefest. So., 18.6., 10 Uhr, Offener Himmel.

Gottesdienste Autobahnkapelle im Hegau So., 18.6., ökumenischer Gottesdienst. Beginn ist um 11 Uhr.

Engen

Motorradfahrerinnen schwer verletzt

Autofahrer hatte unvermittelt die Spur gewechselt

Eine schwer verletzte Person und ein Sachschaden in bislang unbekannter Höhe forderte ein Verkehrsunfall am Samstag gegen 23 Uhr auf der A 81 Fahrtrichtung Stuttgart. Dies teilte die zuständige Polizei in einer

Presseerklärung mit. Ein 35-Jähriger wechselte mit seinem Pkw auf die linke Fahrspur, drängte dabei eine auf der linken Spur fahrende Motorradfahrerinnen ab, die gegen einen weiteren Motorradfahrer prallte

und stürzte. Die durch den Sturz verletzte Kraftradfahrerinnen wurde durch hinzugerufene Rettungskräfte zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht, berichtet die Polizei.